

TEXTTEIL

Rechtsgrundlage

1. Bundesbaugesetz - BBauG - i.d.F. vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) mit Änderung vom 3.12.1976 (BGBl. I S. 3281) und 6.7.1979 (BGBl. I S. 949).
2. Neufassung der Baunutzungsverordnung - BauNVO - vom 15.9.1977 (BGBl. I S. 1763).
3. Planzeichenverordnung vom 30.7.1981 (BGBl. I S. 833).
4. Landesbauordnung - LBO - i.d.F. vom 28.11.1983 (GesBl.S. 770).

In Ergänzung der Planzeichen, Planfarben und Planeinschriebe des Lageplans wird festgesetzt:

A) Planungsrechtliche Festsetzungen (§ 9 BBauG und BauNVO)

1. Art der baulichen Nutzung

Fläche für den Gemeinbedarf (§ 9 Abs. 1 Nr. 5 BBauG)

- Begegnungsstätte
- Städtisches Archiv
- Bücherei mit Ausstellungs - und Veranstaltungsraum

2. Maß der baulichen Nutzung (§ 17 BauNVO)

Es wird eine Grundflächenzahl, jeweils nach dem Einschrieb im Lageplan festgesetzt.

3. Zahl der Vollgeschosse (§ 18 BauNVO)

Die Zahl der Vollgeschosse wird nach dem jeweiligen Einschrieb im Lageplan als Höchstgrenze festgelegt.

4. Bauweise (§ 22 BauNVO)

Es wird die offene Bauweise festgesetzt.

5. Höhe baulicher Anlagen (§ 16 Abs. 3 BauNVO)

Für das Areal der Bücherei wird eine max.Firsthöhe von 300 m ü. NN festgesetzt.

Für die Begegnungsstätte und das städtische Archiv wird eine max. Traufhöhe entsprechend den Einschrieben im Lageplan festgesetzt. Sie wird vom bestehenden Gelände aus bis zum Schnittpunkt der Gebäudeaußenwand mit der Dachhaut gemessen.

B) Bauordnungsrechtliche Festsetzungen (§ 73 LBO)

1. Dachgestaltung

Dachaufbauten sind nur bei Dachneigungen von 38° und steiler zulässig. Der Dachaufbau ist in seiner Länge so zu beschränken, daß bis zum Ortsgang mindestens 2,50 m durchgehende Dachfläche verbleibt.

Sämtliche Dächer sind mit Ziegeln einzudecken.

Für das Gebäude der Bücherei werden geneigte Dächer festgesetzt.

Für das Gebäude der Begegnungsstätte und des Archivs werden Sattel- oder Walmdächer mit einer Dachneigung entsprechend den Einschrieben im Lageplan festgesetzt.

C) Hinweise :

1. Beim Vollzug der Planung können bisher unbekannte Funde entdeckt werden. Diese sind unverzüglich einer Denkmalschutzbehörde oder der Gemeinde anzuzeigen. Der Fund und die Fundstelle sind bis zum Ablauf des 4. Werktages nach der Anzeige in unverändertem Zustand zu erhalten, sofern nicht die Denkmalschutzbehörde oder das Landesdenkmalamt mit einer Verkürzung der Frist einverstanden ist (§ 20 DSchG). Auf die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 33 DSchG wird verwiesen.

Aufgestellt:

Murrhardt, den 20. 5. 1986



Offender-
Techn. Beigeordneter

M. 1:500

BEBAUUNGSPLAN
„SPITALBRUNNENGÄRTEN“

STADT MURRHARDT

GEMARKUNG MURRHARDT

REMS-MURR-KREIS

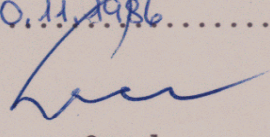
VERFAHRENSVERMERKE

1. Aufstellungsbeschluß vom 7.11.1985
bekanntgemacht am 10.12.1985
2. Bürgerbeteiligung bekanntgemacht am 10.12.1985
und durchgeführt vom 18.12.1985 bis 3.1.1986
3. Beteiligung der Träger öffentl. Belange vom 8.11.1985 bis 20.12.1985
4. Auslegungsbeschluß vom 26.6.1986
5. Als Entwurf laut Bekanntmachung vom 4.7.1986
öffentl. ausgelegt vom 14.7.1986 bis 14.8.1986
6. Vom Gemeinderat als Satzung beschlossen am 11.9.1986
als Satzung ausgefertigt am 12.9.1986
7. Genehmigt vom Landratsamt Rems-Murr-Kreis mit Verfügung vom 27.10.1986
8. Genehmigung öffentl. bekanntgemacht am 5.11.1986
9. In Kraft getreten am 5.11.1986
10. Vorstehender Lageplan mit Textteil ist ~~das Original~~ eine Mehrfertigung des
Bebauungsplans, der vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 11.9.1986
als Satzung beschlossen wurde.

Die Richtigkeit dieser Angabe beurkundet :

Murrhardt, den 10.11.1986
Baurechtsamt




-Gogel-
Stadtamtsrat